

Bilanz am 30. Juni 1905: Aktiva: Plantage in Rambey (Bandar-Pinang): Kosten der Anlage inkl. Gebäude, Masch., Inventar etc. 410 278, Bankguth. 586, Warenvorräte 25 214. — Passiva: A.-K. 330 000, R.-F. 33 000, Spec.-R.-F. 22 617, Kredit. 50 461. Sa. M. 436 078.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 23 837, Abschreib. 13 390, Unk. der Kaffeelernte 64 436, Zs. u. Unk. in Bremen 3910. — Kredit: Landpacht 220, Erlös von Kaffee u. Vorräte 64 371, dem Spec.-R.-F. entnommen: Verlust 1903/1904 23 837, do. 1904/1905 17 145. Sa. M. 105 574.

Dividenden 1897/98—1904/1905: 0%.

Liquidator: Th. Eltzinger. **Aufsichtsrat:** Vors. Georg Gaertner, Frz. Jul. Gust. Arckenoe, Herm. Skróder Gerdes jr., Anton Friedr. Carl Melchers.

Compañía Rural Bremen Aktiengesellschaft in Bremen.

Gegründet: 19./1. 1901 auf 99 Jahre mit Wirkung ab 1./11. 1900; eingetr. 23./1. 1901. Letzte Statutänd. 30./4. 1902 u. 30./4. 1904. Gründer s. Jahrg. 1902/1903.

Die Ges. erwarb ab 1./11. 1900 von der Firma C. F. Lahusen in Bremen die derselben gehörigen Estancia Cochicó und La Josefina, sowie deren Chacras bei Guamini, sämtlich belegen in der Provinz Buenos Aires in der Republik Argentinien, mit allen Gebäuden und Anlagen, lebendem u. totem Inventar, allem Vieh, allen Vorräten u. ausstehenden Forderungen, wogegen sie die auf jenem Grundbesitz ruhende Hypothek von M. 2 236 751 und alle Schulden und Verbindlichkeiten der bisherigen Besitzerin übernahm. Gust. Lahusen als alleiniger Inhaber der Firma C. F. Lahusen erhielt für diese Sacheinlage den sich nach Ab-satz der Passiva ergebenden Wert von M. 4 824 328, und zwar M. 328 bar und M. 4 824 000 durch Aushändigung von 4824 Aktien à M. 1000. Ein Teil (ca. 9500 ha) der Estancia Cochicó und der Estancia La Josefina wurde 1905/06 für ca. M. 1 050 000 verkauft.

Zweck: Erwerb und Bewirtschaftung von Ländereien, besonders in aussereuropäischen Ländern, sowie Errichtung u. Betrieb aller damit nach dem Ermessen des A.-R. und Vorst. in Verbindung stehenden Anlagen und Geschäfte, insbesondere Betreibung von Ackerbau und Viehzucht, Ankauf und Verkauf von Vieh und Erzeugnissen der Landwirtschaft für eigene oder fremde Rechnung, Verwertung von Produkten des Landbaues und der Viehzucht und Errichtung von Fabriken, Mühlen und anderen Anlagen, Bau von Strassen, Kanälen und Eisenbahnen, Erwerb und Verwertung von Konz. Die Ges. beutet gegenwärtig die oben genannten Faktoreien aus. Gepachtet ist die Estancia de los Cerros de San Juan und La Constanca.

Kapital: M. 5 000 000 in 5000 Aktien à M. 1000. Die Aktien lauten auf Inhaber, können aber gegen M. 1 Umschreibungsgebühr auf Namen gestellt werden und umgekehrt.

Hypoth.-Anleihe: M. 1 500 000 in 4½% Schuldverschreib. auf Inhaber lt. staatl. Genehm. v. 10./6. 1902, Stücke à M. 1000. Zs. 1./3. u. 1./9. Tilg. ab 1907 bis längst. 1911 durch jährl. Ausl. von mind. M. 50 000 im Juli auf 1./9.; verstärkte Tilg. oder gänzl. Künd. mit 3 monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Erststellige Hypoth. in Höhe von M. 1 520 000 (Thlr. Argent. Gold 375 000) auf die 48 741 ha 38 a grosse Plantage Cochicó in Argentinien. Ausserdem hat die Firma C. F. Lahusen selbstschuldnerisch Bürgschaft für pünktl. Zahl. der Zs. und Tilg. der vorgeschriebenen Beträge übernommen. Infolge Verkaufes eines Teiles (9500 ha) der Estancia Cochicó kamen am 1./3. 1906 M. 1 050 000 zur Rückzahl.; noch in Umlauf am 30./4. 1906 M. 450 000. Zahlst. u. Pfandh.: Bremen: Bernhd. Loose & Co. Verj. der Coup. 3 J. (K.), der Stücke 10 J. (K.). Kurs in Bremen Ende 1903—1906: 100⅞, 101,75, 101,25, 100%. Zugel. Okt. 1903.

Hypotheken: M. 1 300 000 zur zweiten Stelle auf Cochicó. Jährl. müssen mind. M. 70 000 zurückgezahlt werden. Getilgt bisher M. 140 000.

Geschäftsjahr: 1./5.—30./4.; bis 1903: 1./11.—31./10.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. bis 10% des A.-K., hierauf bis 5% Div., sodann 10% zum Div.-Ausgleichs-F. bis 50% des A.-K., vom Übrigen 10% Tant. an Vorst., 5% Tant. an A.-R. (wobei der Vors. 2 Teile, jedes andere Mitglied 1 Teil erhält), vom Rest bis 10% Super-Div., sofern die G.-V. nicht anders darüber beschliesst, insbesondere zur Stärkung des R.-F. oder Div.-Ausgleichs-F. Aus letzterem kann die Div. auf 5% erhöht werden; eine Erhöhung über 5% bis 15% ist nur bei ¾ Mehrheit der abgegeben. Stimmen und auch nur dann möglich, wenn der Fonds dadurch nicht unter 10% des A.-K. sinkt.

Bilanz am 30. April 1906: Aktiva: Wechsel u. Kassa 568 361, Grund u. Boden (einschl. der Bestell., Anpflanz. u. Anlagen) der Estancia Cochicó 2 334 788, Gebäude auf Cochicó 523 688, Einfried. do. 481 470, landwirtschaftl. Masch. u. Geräte do. 281 996, Utensil. do. 18 216, lebendes Inventar do. 1 767 793, lebendes Inventar auf La Constanca 187 914, Chacras u. Weizendepot in Guamini 134 599, totes Inventar auf San Juan 130 690, lebendes Inventar do. 761 422, diverse Vorräte auf Cochicó u. San Juan 738 591, Debit. 377 293, vorausbez. Pachtgelder u. Assekuranz 15 998. — Passiva: A.-K. 5 000 000, Anleihen: I. Hyp. auf Cochicó 450 000, do. II. auf Cochicó 1 230 000, do. laufende Zs. 30 925, R.-F. 200 000 (Rückl. 104 635), Kredit. 801 524, z. Div.-Ausgleichs-F. 250 000, Tant. an Vorst. u. A.-R. 16 105, Div. 300 000, Vortrag 44 269. Sa. M. 8 322 823.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Zs., Anleihe-Agio u. Kosten-Kto 150 467, Reparatur. 84 322, Abschreib.: a) Cochicó 110 212, b) San Juan 27 905, Gewinn 715 009. — Kredit: Vor-